

Der sächsische Erzähler,

Amtsblatt

der Kgl. Amtshauptmannschaft, der Kgl. Schulinspektion und des Kgl. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Kgl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.



Tageblatt

für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend, sowie für die angrenzenden Bezirke Pulsnitz, Neustadt, Schirgiswalde u.

Sechshundsechzigster Jahrgang.
Telegr.-Adr.: Amtsblatt. Fernsprecher Nr. 22.

Mit den wöchentlichen Beilagen: Jeden Mittwoch: Belletristische Beilage; jeden Freitag: Der sächsische Landwirt; jeden Sonntag: Illustriertes Sonntagsblatt.

Erscheint jeden Montag abends für den folgenden Tag. Der Bezugspreis ist einschließlich der drei wöchentlichen Beilagen bei Abholung vierteljährlich 1 Mk. 50 Pfg., bei Zustellung ins Haus 1 Mk. 70 Pfg., bei allen Postanstalten 1 Mk. 50 Pfg. exclusive Postgebühren. Einzelne Nummern kosten 10 Pfg.

Befellungen werden angenommen: Für Bischofswerda und Umgeg. bei unseren Zeitungsstellen, sowie in der Geschäftsstelle, Altmart 15, ebenso auch bei allen Postanstalten. Nummer der Zeitungsliste 6587. Schluß der Geschäftsstelle abends 8 Uhr.

Insertate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis vorm. 10 Uhr angenommen, größere und komplizierte Anzeigen tags vorher. Die viergespaltene Korpuszeile 12 Pfg., die Reklamezeile 30 Pfg. Geringster Inseratenbetrag 40 Pfg. Für Kladderstättung unverlangt eingesandter Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.

Holz-Versteigerung.

18. April 1912, vormittags $\frac{1}{4}$ 11 Uhr, Großharthau Klingers Gasthof. 21 rm Scheite, 145 rm Knüppel, 76 rm Aeste, 3,5 rm Baden, 428 rm Stöcke. Aufbereitet Schlag Abt. 8, 33, Einzeln pp. Abt. 3, 10, 11, 15, 18, 21, 24, 34, 44 (Raffener).

19. April 1912, vorm. $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, Weidersdorf Gasthof zum Erbgericht. 349 h. Klöße 7/46 cm, 1705 Schleifklöße 7/15 cm, 1208 w. Klöße 10/33 cm, 655 Derbstangen 8/14 cm, 255 Baumpfähle 6 cm, 1300 w. Reisstangen 4/7 cm, 3 rm Scheite, 38 rm Knüppel, 10 rm Baden, 16 rm Aeste, 44 rm Schlagreifig. Aufbereitet Schlag Abt. 110, Einzeln pp. Abt. 95, 104, 105.

Königl. Forstrevierverwaltung Fischbach. 12. April 1912. Königl. Forstrentamt Dresden.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der bestehenden Vorschriften werden alle Personen, welche in ihrem, dem unten genannten Orte ihre Einkommensteuerpflicht oder ihre Ergänzungssteuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber bis jetzt die Steuerzettel nicht haben behändigt werden können, hiermit aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der Gemeindebehörde ihres Wohnortes zu melden.

Burkau, den 11. April 1912.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der bestehenden Vorschriften werden alle Personen, welche in ihrem, dem unten genannten Orte, ihre Einkommensteuerpflicht oder ihre Ergänzungssteuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber bis jetzt die Steuerzettel nicht haben behändigt werden können, hiermit aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der Gemeindebehörde ihres Wohnortes zu melden.

Demitz-Thumitz, den 11. April 1912.

Der Gemeindevorstand.

Das Neueste vom Tage.

Der frühere Bürgermeister von Burgstädt Dr. Roth ist von der Kreisauptmannschaft als Oberbürgermeister von Bittau nicht bestätigt worden.

In ganz Westdeutschland herrschen heftige Schneestürme. Viele Blüten sind erfroren, auch die Weinberge haben gelitten.

Wegen der feindseligen Haltung der noch streikenden Bergarbeiter im Kohlenrevier von Wigan (Grafschaft Lancashire) gegen die Arbeitswilligen ist gestern dorthin ein Kavallerie- und ein Infanterieregiment abgesandt worden.

Alle französischen Militärflugzeuge sollen binnen kurzem an der Ostgrenze vereinigt werden.

Die Italiener haben in der Gegend von Suara zahlreiche aus Italien neu eingetroffene Truppen gelandet.

Das rumänische Ministerium Carp ist zurückgetreten und der bisherige Minister des Auswärtigen L. Majoresco mit der Bildung eines neuen Kabinetts betraut.

Unter dem Allerhöchsten Protektorat Seiner Majestät des Königs.

Aufruf

zu einer

Nationalspende für eine Deutsche Luftflotte.

Ein großer und erhebender vaterländischer Zug geht durch Deutschland.

Das Beispiel, das unsere westlichen Nachbarn durch reiche Sammlungen für eine französische Luftflotte gegeben haben, die ihnen die Herrschaft im Reiche der vierten Waffe sichern soll, hat unser Volk auf den Platz gerufen. Es will allen drohenden Gefahren wehren und die Mittel aufbringen, um eine des Reiches würdige, den Bedürfnissen der nationalen Verteidigung entsprechende

Deutsche Luftflotte

zu gewährleisten. Auch wir im Königreich Sachsen wollen zeigen, daß auch bei uns Opferwilligkeit vorhanden ist, wo es gilt, unsere Wehrkraft auf der Höhe zu halten. Se. Majestät der König haben das Allerhöchste Protektorat über die Sammlung zu übernehmen und allergnädigst zu genehmigen geruht, daß Allerhöchstdi ihm die in Sachsen gesammelten Gelder überwiesen werden, damit er sie Sr. Majestät dem Kaiser zur Verfügung stelle.

Unser Kaiser ging selbst mit Opfern für das große Werk voran!

Wohlan, laßt uns ihm folgen!

Es gilt, große Summen aufzubringen, um mitzuhelfen, unsere Luftflotte in genügender Weise auszubauen.

Dazu möge ein jeder beitragen, ob vornehm oder gering, ob reich oder arm, ob alt oder jung! Körperschaften, Vereine, Privatpersonen —, sie alle sollen ihre Gabe zu dem vaterländischen Werke beitragen.

Schon ist man dabei, die Bäche und Ströme opferwilliger Begeisterung und praktischer Vaterlandsliebe, die an allen Orten und Gegenden im Deutschen Reiche zu fließen beginnen, in ein gemeinsames Bett zu leiten, und die bisher vereinzelte Sammeltätigkeit der verschiedenen Landesteile und Städte in einem großen, umfassenden Reichsausschuß zusammenzuschließen. Inzwischen erbitten wir von Sachsens national denkender Bevölkerung reichliche Spenden, um recht bald die erforderlichen Mittel aufzubringen. Wünsche um Benennung von Flugzeugen nach einzelnen Städten sollen tunlichst berücksichtigt werden. Zur Annahme von Spenden haben sich alle sächsischen Zweigstellen der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, der Deutschen Bank, der Dresdner Bank, des Bankhauses Gebrüder Arnhold, der Mitteldeutschen Privatbank und der Sächsischen Bank, sowie für Bischofswerda die